

Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Band: 10 (1927)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vermischtes.

„Knabenerziehungsheim sucht älteren, starken, energischen Mann, als Erzieher. Selbiger muss in stande sein, Aufsicht in straffer, energischer Mannszucht zu übernehmen. Ehemaliger Feldwebel oder Schlächter bevorzugt. Ausführliche Angebote mit Bild (Bild zurück) postlagernd Wriezen-Oder.“

Dieses Inserat hat, wie die »Nat.-Zeitg.« meldet, in der »Frankfurter Oder-Zeitung« gestanden. Am erfolgreichsten bei der Bewerbung um diesen »handfesten Erzieherposten« dürften diejenigen sein, deren Anmeldung vor einigen Monaten bei der Besetzung einer Henkerstelle nicht berücksichtigt werden konnten. Nette Aussichten für die Knaben, die einer Anstaltsleitung von der aus dem Inserat sprechenden Gemütsstiefe ausgeliefert werden.

Ein Schwerverbrecher. In Piekary (Polen) ist es Sitte, dass in den Monaten Mai bis Juni die Schulkinder jeden Mittwoch und Freitag vom diensthabenden Lehrer eine Stunde zur Andacht in die Kirche geführt werden. Da geschah es, dass sich der Lehrer einmal nicht auf die Knie niederliess. Dieses Versehen brachte den Pfaffen dermassen in Wut, dass er am nächsten Tage dem Schulamte Meldung machte, die sofortige Entlassung forderte und auch erreichte.

Man sieht, die Dunkelmänner feiern immer noch Triumphe. (Esperanto-Dienst.)

Eine fromme Gewerkschaft. Die chinesischen Mönche, Priester und Nonnen haben sich zu einer Gewerkschaft zusammengeschlossen und verlangen nach einem festen, von der Gewerkschaft aufgestellten Tarif für die Gebete bezahlt zu werden, die man sie verrichten lässt. Ein aus 2000 Mönchen und Nonnen bestehender Zug mit Musik und Fahnen durchzog die Strassen der Stadt, um die Erhöhung der »Gebets-Preise« bekanntzugeben. — Ja, die Chinesen sind gelehrige Schüler.

Präsidenten-Zusammenkunft.

Sonntag den 18. September 1927, vormittags 8.30 Uhr, im „Konzertsaal Olten-Hammer“, Olten.

Traktanden:

1. Referentenliste 1927/28.
2. Unsere Stellungnahme zu den proletarischen Freidenker-Organisationen (1. Votant: Gesinnungsfreund Brauchlin).
3. Literaturstelle (1. Votant: Gesinnungsfreund Schiess).
4. Organ (Administrativer Bericht durch Gesinnungsfreund Van der Hoeden, redaktioneller Bericht durch Gesinnungsfreund E. E. Kluge).
5. Verschiedenes.

Zu obiger Tagung ladet die Präsidenten der Ortsgruppen, die Redaktoren und die Geschäftsführer sowie weitere Gesinnungsfreunde herzlich ein
Der Vorstand.

Zugsverbindungen: Basel ab 7.30, Olten an 8.10; Bern ab 7.00, Olten an 8.08; Luzern ab 7.30, Olten an 8.17; Zürich ab 7.15, Olten an 8.14.

Sitzung des Hauptvorstandes vom 29. 8. 27.

Der Präsident und der Protokollführer erstatten Bericht über den Besuch des Congrès national de la libre pensée in Strassburg vom 12. bis 15. August. Aus dem Bericht sei besonders hervorgehoben der grosse Erfolg des Herrn Prof. Hartwig und der beiden französischen Redner Noel und Lorulot anlässlich der grossen öffentlichen Versammlung in der Aubette, der offizielle Empfang der französischen

Freidenker durch die Stadtbehörden Strassburgs, die Zuversicht auf die bevorstehende Einführung der französischen Kirchengesetze auf elsässischen Boden; speziell referiert der Präsident über seine noch unverbindlichen Verhandlungen mit den Strassburger Freidenkern betr. eventuelle Erneuerung des Abonnements unseres »Freidenkers«. — Zum Besuch des internationalen Freidenkerkongresses in Antwerpen liegen keine Anmeldungen vor; Mr. Peytrequin wird um Vertretung der deutschen Schweiz in Antwerpen ersucht werden. An den Monistenkongress nach Wien begibt sich der Unterzeichnete. — Die Präsidentenzusammenkunft wird auf 18. September nach Olten zusammenberufen werden; sie dient vorwiegend der Vorbereitung der Winterarbeit. — Betr. Sacco und Vanzetti ist an die amerikanische Gesandtschaft in Bern ein Protesttelegramm abgesandt worden. — Das Verhältnis zu dem neugegründeten Proletarischen Freidenkerbund in Zürich wird an der Oltener Präsidentenzusammenkunft zur Sprache kommen.
Der Protokollführer: H.

Ortsgruppen.

Bern. Geologische Exkursion auf den Belpberg. Wir machen nochmals aufmerksam auf die am 25. September stattfindende geologische Exkursion. Die Zahl der bisher eingegangenen Anmeldungen hat die Erwartungen noch nicht betriedigt, was uns veranlasst, den Anmeldetermin bis zum 20. Sept. zu verlängern. Eine Verpflichtung zur Teilnahme am Mittagessen besteht nicht. Es steht Jedermann frei, seinen Pic-Nic-Proviant mitzunehmen. Das übrige Programm ist in der letzten Nummer ersichtlich. Die Teilnehmer sammeln sich morgens 8 Uhr beim Billetschalter im Hauptbahnhof. Abfahrt nach Münsingen 8 Uhr 18.

Wir bitten die Mitglieder, mit der Anmeldung nicht zu zögern, damit die Exkursion nicht wegen ungenügender Beteiligung fallen gelassen werden muss.
Der Vorstand.

Mitgliederversammlung Montag den 26. September im Hotel Ratskeller. Die bevorstehende Wiederaufnahme unserer Winter-tätigkeit erfordert eine Bereinigung der Vereinsgeschäfte. Wir bitten unsere Gesinnungsfreunde, durch zahlreiches Erscheinen das Interesse an der Ortsgruppe und der Arbeit des Vorstandes kundzutun.
Der Vorstand.

Zürich. Die geologische Exkursion, die Sonntag, 4. September, stattfand, bedeutete für alle Teilnehmer einen schönen Gewinn. Gesinnungsfreund Dr. Bader verstand es, uns in einfacher, klarer Weise die geologische Struktur der Umgebung Zürichs und die im Laufe der Jahrhunderttausende erfolgten Wandlungen verständlich zu machen. Herzlicher Dank sei ihm für seine Bemühungen! Die Wanderung selber auf dem Albisgrat von Hohenstein bis zum Albispass in der frischen Luft war ungemein wohltuend, und man hatte dabei wieder einmal Gelegenheit, unter Gesinnungsfreunden einige frohe Stunden zu erleben. Der Sonntag wurde uns zu einem wirklichen Feiertag. Schade, dass die Beteiligung wohl infolge des unsicheren Wetters am Morgen nicht grösser war.
E. Br.

— Freie Zusammenkünfte: Jeden Samstag von 8¼ Uhr an im »Münsterhof«, I. Stock. Vorträge, Vorlesungen, Diskussionen. Beste Gelegenheit zum Anschluss an die Vereinigung für Anhänger der freigeistigen Weltanschauung.

Darbietungen: 17. Sept., 24. Sept.: Diskussion über »Sozialismus und Freidenkertum« nach einer Schrift von Prof. Th. Hartwig.

Redaktionsschluss für Nr. 18: Freitag den 23. September.

Wir bitten unsere Mitglieder, den Inseratenteil einer ständigen Durchsicht zu unterziehen und bei Einkäufen und Vergebung von Arbeiten in erster Linie unsere Freunde zu berücksichtigen.
Der Zentral-Vorstand der F. V. S. Die Ortsgruppen-Vorstände der F. V. S.

Möbelschreinerei u. Reparaturwerkstatt
sowie Aufpolieren von Möbeln und Klavieren
H. Baum, Bern
Wythenbachstrasse 26
Werkstatt: Kyburgstr. 6
Mitglied der O. G. Bern

Unsere Vereinslokale

ZÜRICH HOTEL Stadthof In der Nähe des Hauptbahnhofes Absteigequartier für FREIDENKER	BERN HOTEL-RESTAURANT und Gesellschafts-Haus Ratskeller Gerechtigkeitsgasse 81 empfiehlt sich bestens	BASEL HOTEL Bauera.Rh. Inhaber A. Leubin 12 Blumenrain 12 Tramhaltestelle Schiffplände empfiehlt sich bestens
---	---	---

Erstklass. Motorräder Velos
W. MÜNGER
BERN
Belpstr. 47
Reparaturen
Autogen. Schweißanlage

Wirtschaft
Zur Neubrücke
Bekannter Ausflugsort für
Touristen und Familien
Gute Verpflegung
FAMILIE HÄBERLI
Telephon Bollwerk 11.10

Lesen Sie:
Bausteine zu einer neuen Welt
von Ernest Coward
in Ganzleinen Fr. 5.-
Verlag Ernst Bircher Cl. G. Bern.

Restaurant
Schwellenmätteli
BERN
Schattiger Garten direkt an d. a. r. e
Stets frische Fische - Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Bier - Reelle Weine
E. KAISER